

21

Anlage zu TOP 1

E: 6.3.13
gub



Schulelternbeirat der Grundschule Am Aalfang

Alessandra Wolf

Mareile Felsch

Inga Knabe

An den Sozialausschuss der Stadt Ahrensburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie uns bekannt wurde, plant der Schulträger, die Stadt Ahrensburg, die Schülerbücherei der Grundschule am Aalfang in einen **zweiten, zusätzlichen** Speisesaal für die im Hort betreuten Kinder umzubauen um 27 Kindern der Warteliste einen Hortplatz zusagen zu können. Diese Planung stößt in der Elternschaft auf Unverständnis und Missbilligung.

Die Schülerbücherei der Grundschule am Aalfang dient nicht nur der Leseförderung der Grundschüler und ist mit Ihrem Standort im Zentrum der Schule sehr präsent und für alle Kinder gut erreichbar. Die als Alternative angedachte Nutzung einer Schülerbücherei im Obergeschoss ist für die Erst- und Zweitklässler – bedingt durch Kinder die aus dem OG über die Treppe in das EG zur Pause drängen – aus Sicherheitsgründen nicht zu verantworten.

Die Bücherei dient des Weiteren als Gruppenraum für Arbeitsgruppen der Schüler und ist als Seminarraum für die Lehramtsanwärter notwendig, da die Fachräume der Schule in der Regel voll belegt sind. Eine derartige Nutzung des Raumes im Obergeschoss müsste künftig entfallen, da die Tische dort nicht unterzubringen sind. Dies ist für eine Ausbildungsschule untragbar. Weiterhin wird es zweifellos in der 5./6. Stunde zu einer Geruchsbelästigung und einer deutlich erhöhten Unruhe im Gebäude kommen, sodass Arbeitsgruppen auf den Fluren wie derzeit, dann nicht mehr möglich sind.

Durch die Anlieferung des Essens ab 11.00 Uhr und der damit einhergehende freie Zugang für jedermann in die Schule, kann die Sicherheit der Kinder nicht mehr gewährleistet werden.

Sehr entscheidend ist auch, dass nach Aussage der Fachabteilung ein weiterer Anstieg der zu betreuenden Kinder zu erwarten ist, sodass spätestens 2015 die Kapazität des Raumes neuerlich nicht ausreicht und neue, nachhaltigere Lösungen gesucht werden müssen.

Die für die Stadt mit einem Umbau verbundenen Kosten könnten durch eine andere Alternative vermieden werden:

Eine für die Schule nahe liegende Lösung liegt in dem Kinderhaus, in dem sich ein Kindergarten befindet. Sollte es da eine Einigung geben, würden die Hortkinder nicht gezwungen sein den ganzen Tag in den Schulräumen zu verbringen, was sicherlich auch ein wichtiger psychologischer Aspekt ist. Die Betreuung und Beaufsichtigung der Kinder ist in einem Gebäude zudem leichter darstellbar, als bei in zwei Gebäuden versprengten Kindern.

**Schulelternbeirat der Grundschule Am Aalfang**

Alessandra Wolf

Mareile Felsch

Inga Knabe

**An den Sozialausschuss der Stadt Ahrensburg
Nachtrag betr. Horterweiterung am Aalfang**

11.03.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

zwischenzeitlich haben diverse Gesprächen stattgefunden und es hat sich herausgestellt, dass eine Kooperation des Kinderhauses und des AWO Hort auf Grund diverser Unvereinbarkeiten nicht möglich ist.

Da diese Option also ausfällt, bitten wir um Prüfung alternativer Möglichkeiten und weisen darauf hin, dass uns 147 Unterschriften gegen einen Umbau der Schülerbücherei vorliegen.

Die Gründe liegen Ihnen im Schreiben vom März 2013 vor

Mit freundlichem Gruß

Alessandra Wolf

Schulelternbeirat
der GS am Aalfang